

Route „Klimawalk Wuppertal Kunst & Kultur Barmen“

A. Sonnenblumenhaus 51.27413, 7.21334

- Brändströmstraße 2, 42275 Wuppertal
- Die mit Mineralwolle gedämmte Hausfassade wurde von Künstler Ullrich Allgaier mit einem riesigem Sonnenblumenmotiv bemalt. Der photokatalytische Anstrich wirkt schadstoffreduzierend. In der Farbe sind ausgewählte Photokatalysatoren in eine stabile, anorganische Bindemittelmatrix eingebunden, so dass der Fassadenanstrich des Gebäudes an der Hauptverkehrsstraße in Wuppertal eine schadstoffreduzierende Funktion hat. Zusätzlich zur Luftverbesserung schützt der photokatalytische Effekt der Fassadenbeschichtung mit „Soldalit-ME“ vor vorzeitigem Bewuchs.

1. Schwebebahnstation Werther Brücke 51.27273, 7.20686

- Aussichtspunkt: auf Sonnenblumenhaus

2. Werther Brunnen/ Teil Astropfad 51.27264, 7.20689

- Höhne 95, 42275 Wuppertal
- Der Werther Brunnen ist ein Brunnen im Wuppertaler Stadtteil Barmen und am Ostende der Fußgängerzone Werth. Im Rahmen des Astropfads Wuppertal repräsentiert er die Sonne. Er ist ein Denkmal zur Sensibilisierung des Klimaschutzes. Der Werther Brunnen ist ein maßstabsgerechtes Modell des Sonnensystems (Maßstab 1:552 Millionen). Er wurde 1988 von Schülern des Gymnasiums Sedanstraße erstellt und auf die Stadtopografie Wuppertals übertragen, um die Dimensionen für die Bevölkerung erlebbar zu machen.

3. Museum für Gesellschafts- und Umweltgeschichte (EÖ 2023) 51.27270, 7.20510

- Werth 91, 42275 Wuppertal
- Das Museum für Gesellschafts- und Umweltgeschichte (MGU) ging aus der 1987 gegründeten „Schulhistorischen Sammlung der Stadt Wuppertal“ hervor und wird voraussichtlich Ende 2023 eröffnen. Unter anderen Ausstellungsthemen wird hier auf die Nachkriegszeit bis zum Aufkommen der Umweltbewegung in den 1970ern und der Umweltentwicklung seit den 1970er eingegangen.

4. Rathaus Wuppertal 51.272201, 7.200019

- Johannes-Rau-Platz 1, 42275 Wuppertal
- Im Rathaus Wuppertal Barmen sitzt die Koordinierungsstelle Klimaschutz, welche sich um die Maßnahmenumsetzung des Klimaschutzkonzeptes kümmert. Dank der Fördermittel des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz sowie der Nationalen Klimaschutzinitiative startete im September 2021 das Vorhaben "KSI: Klimamanagement Stadt Wuppertal, Umsetzung des vorliegenden Klimaschutzkonzeptes mit integriertem Handlungsfeld Anpassung an den Klimawandel". Seit dem 01.09.2021 wird die Koordinierungsstelle Klimaschutz von 5 Klimamanager*innen unterstützt, deren Aufgabe es ist, ausgewählte Maßnahmen des Konzepts in die Tat umzusetzen. Die Stadt Wuppertal hat sich auch durch viele erfolgreiche Aktionen im Bereich Klimaschutz eine breite Palette an Erfahrungen angeeignet und möchte diese an die Bürger weitergeben. Aber auch im Rathaus sind die Auswirkungen des Klimawandels schon deutlich geworden: Das Rathaus wurde durch das Hochwasser 2021 stark getroffen, die Schäden sind aber zum größten Teil behoben.

5. Schwebebahnstation Alter Markt und Brücke 51.26973, 7.19818

- Höhne (4), 42275 Wuppertal

- Die Schwebebahnstation Alter Markt ist die zentrale Haltestelle der Wuppertaler Schwebebahn im Wuppertaler Stadtteil Barmen. Durch die Wasserstandsmarke wird hier an unterschiedliche Hochwasserkatastrophen erinnert.

6. Opernhaus Wuppertal/ Wuppertaler Bühnen 51.26759, 7.19308

- Kurt-Dreesstraße 4, 42283 Wuppertal
- Der Klimawandel hat auch die Kultureinrichtungen in Deutschland erreicht. Drei Millionen Liter Wasser strömten im Juli 2021 unaufhaltsam durch das Opernhaus in Wuppertal. Orchestergraben, Bühnentechnik, Lüftung und Heizung waren in kürzester Zeit zerstört. Infolgedessen hat die Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH nach der Wiedereröffnung mit 41 weiteren Kultureinrichtungen die "Nachhaltigkeitsdeklaration für den Kulturbereich" unterzeichnet. Darin geht es um die Selbstverpflichtung für noch mehr Nachhaltigkeit, kulturelle Vielfalt und Klimaschutz. Das Opernhaus nimmt am Pilotprojekt zum Aktionsbündnis Nachhaltigkeit teil, unter anderen wird dabei ein CO2 Rechner zur Klimabilanz erstellt.

7. Historisches Zentrum mit Engelsgarten (Skulptur F. Engels), Engelspavillon 51.26682, 7.19151

- Engelsstraße 10, 42283 Wuppertal
- Der Engelsgarten ist eine von vielen Grünanlagen in Wuppertal und trägt durch die Bepflanzung zu einer Verbesserung des Stadtklimas bei. Nicht versiegelte urbane Grünräume und -strukturen fördern die Wasserrückhaltung und helfen so beim Schutz vor Überschwemmungen und der Grundwasserneubildung. Zusammen mit gebäudenahen Pflanzungen tragen sie dazu bei, Hitzebelastungen im Sommer zu reduzieren und die Luft von Schadstoffen zu reinigen. Somit wirken sich Grünräume positiv auf die menschliche Gesundheit aus. Grünanlagen dienen aber natürlich auch der Erholung und Entspannung. Als Spiel- und Sportflächen ermöglichen sie die Naturbeobachtung und erhöhen insgesamt die Lebensqualität der Menschen in Städten. Der Engelspavillon ist dem Unwetter in 2021 und 2022 zum Opfer gefallen, wurde aber bereits fertig renoviert und kann von Dienstag bis Sonntag kostenlos besichtigt werden.

8. Theater am Engelsgarten/ Wuppertaler Bühnen 51.26604, 7.18982

- Engelsstraße 18, 42283 Wuppertal
- Die Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH gehört gemeinsam mit 41 weiteren Organisationen und Akteur*innen aus Kunst und Kultur zu den Erstunterzeichnern der "Nachhaltigkeitsdeklaration für den Kulturbereich". Das Wuppertaler Dreispartenhaus schafft mit der Unterzeichnung dieser Selbstverpflichtung das Fundament für eine noch stärkere Ausrichtung auf Nachhaltigkeit, kulturelle Vielfalt und Klimaschutz. In der der Einrichtung, der Programmplanung und den Veranstaltungen wird zusammen mit den Beschäftigten ein wirksamer Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz angestrebt.

9. Störstein "Tuffi" (Skulptur) in der Wupper 51.26732, 7.19011

- Unterdörnen 50, 42283 Wuppertal
- Der Störstein aus Lavabasalt steht seit September 2020 auf einem Sockel in der Wupper. Gestaltet wurde er von Bildhauer Bernd Bergkemper, gesponsert von der Jackstädt Stiftung zum 70. Jahrestag des „Wuppersprungs“ von Tuffi der Elefantendame. Störsteine in der Wupper fördern die Eigendynamik des Flusses, tragen zur Sauerstoffanreicherung bei und dienen als Totholzfänger. Der Störstein „Tuffi“ wurde im Juni 2021 von der Wupperflut von ihrem Sockel gerissen und weggespült, anschließend aber wieder an seinem ursprünglichen Ort aufgestellt.

10. Junior-Uni 51.26700, 7.18186

- Am Brögel 31, 42283 Wuppertal

- Die Junior Uni ist ein Ort der außerschulischen wissenschaftlich-praktischen Kinder- und Jugendbildung und wird durch lokale Stiftungen finanziert. Neben vielen anderen Themen, spielt eine frühe Bildung zu Ressourcenschonung und den Klimaschutz eine wichtige Rolle an der Junior Uni - eine Bildung, die Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt. Sie ermöglicht jedem Einzelnen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen.

B. Begrünte Bushaltestelle Loher Straße 51.26762, 7.18079

- Loher Straße 30/32, 42283 Wuppertal
- Das begrünte Dach der Bushaltestelle ist ein Pilotprojekt der Stadt Wuppertal gemeinsam mit der WSW und dient dem Klimaschutz und der Klimafolgenpassung. Dachbegrünungen wirken sich positiv auf den Wasserhaushalt aus, weil Niederschläge in der Vegetationsschicht aufgefangen und durch Verdunstung wieder an die Stadtluft abgegeben werden. Damit tragen Dachbegrünungen zur Abkühlung gerade hochversiegelter Stadtgebiete bei und entlasten das Stadtentwässerungssystem. Gründächer bieten zusätzlich einen Lebensraum und ein Nahrungsangebot für Insekten und erhöhen dadurch die biologische Vielfalt in der Stadt.